

Überlegungen zur gegenwärtigen Migrationsparanoia

Niki Kubaczek

Europäisches Institut für Progressive Kulturpolitik

Von Rechts-Außen bis in die liberale Linke scheint man sich heute einig zu sein: Die Migration ist eine der größten Bedrohung, mit der westliche Gesellschaften heute zu kämpfen haben. Wie lässt sich die Bedrohung „Migration“ einordnen; und wie lässt sich zwischen realen und unrealen Bedrohungsszenarien der Gegenwart unterscheiden? Dafür wird der Vortrag den Begriff der Migrationsparanoia vorschlagen - nicht um die Angst vor der Migration als individuelle Pathologie zu fassen; sondern ganz im Gegenteil, um dem Bedrohungsszenario ‚Migration‘ als gesellschaftliches Phänomen auf die Spur zu kommen. Dafür werden Referenzen zur kritischen Migrations- und Grenzregimeforschung dabei behilflich sein, die heutzutage allgegenwärtigen Migrationsparanoia in ihrer gesellschaftspolitischen Funktion offenzulegen.